

## Gesundheitsvorsorge durch Impfungen



### Selbstverständlich Impfen!

Impfungen gehören zu den wirksamsten und wichtigsten vorbeugenden Gesundheitsmaßnahmen.

Sie schützen vor der Erkrankung und vor schwerwiegenden Folgen der Infektionskrankheiten.



## Impfungen sind für alle Altersgruppen wichtig

Der Begriff „Kinderkrankheiten“ verleitet zur Vorstellung, nur Kinder wären betroffen. Allerdings führen zahlreiche „Kinderkrankheiten“ auch bei Erwachsenen zu Erkrankungen mit oft schweren Verläufen. Eine als Kind durchgemachte Keuchhusten-Erkrankung schützt nicht dauerhaft vor einer erneuten Erkrankung. Der Schutz vor einer Neuerkrankung lässt in Einzelfällen schon nach einigen Jahren nach. Eine Infektion als Erwachsener hat oft eine schwere Erkrankung und über Monate Hustenanfälle zur Folge. Die Impfung gegen Keuchhusten (Pertussis) schützt zehn Jahre lang!

### Das Prinzip der Impfung

Ziel der Impfung ist es, das körpereigene Immunsystem zur Bildung spezifischer Antikörper anzuregen und so einen lang anhaltenden Schutz gegen die entsprechende Infektionskrankheit zu bewirken.

Der Mensch erkrankt, wenn sein Immunsystem bestimmte Krankheitserreger nicht ausreichend bekämpfen kann.

### Was sind Impfstoffe?

**Impfstoffe** sind Medikamente, die Menschen vor bestimmten Krankheiten schützen können. Die Impfung ist eine vorbeugende Maßnahme die Abwehrkräfte des Körpers gegen Angriffe bestimmter Krankheitserreger, wie z. B. Bakterien, Viren, Pilze und Parasiten, zu stärken. Dabei wird der Impfstoff in Form abgeschwächter, abgetöteter oder fragmentierter Krankheitserreger in den Körper eingebracht. Es stehen Impfstoffe gegen eine Vielzahl von Infektionskrankheiten bereit.

### Impfungen haben in der Vergangenheit mehr Leben gerettet als irgendeine andere Gesundheitsmaßnahme.

Dank der weltweiten Impfungen sind in den meisten Ländern bestimmte Infektionskrankheiten sehr selten geworden (wie z. B. Polio) oder konnten sogar ausgerottet werden (wie z. B. Pocken). Früher wurden durch Epidemien Millionen von Menschen getötet oder erlitten bleibende Schäden und Behinderungen.

### Wie lange hält der Schutz?

Wahrscheinlich lebenslanger Impfschutz besteht bei der Masern-, Mumps-, Röteln-Impfung. Viele Impfungen, z. B. gegen Tetanus, Diphtherie, Keuchhusten, Poliomyelitis, Gelbfieber schützen etwa zehn Jahre. Einige Impfungen, wie z. B. gegen Virusgrippe, Typhus und FSME, sollten in kürzeren Abständen aufgefrischt werden.

### Wie sicher sind Impfstoffe – gibt es Nebenwirkungen?

An Impfstoffe werden höchste Anforderungen bezüglich Sicherheit und Wirksamkeit gestellt.

Impfstoffe werden auch nach der Zulassung regelmäßig überprüft. Dadurch ist gewährleistet, dass Impfstoffe zu den sichersten Medikamenten gehören. Jedes Medikament kann neben den gewünschten auch unerwünschte Wirkungen haben. Nach einer Impfung kann es zu leichtem Fieber, Unwohlsein, Hautrötung und Schmerz an der Einstichstelle kommen. Diese Symptome klingen nach wenigen Tagen ab und sind kein Grund zur Beunruhigung. Selten kann es zu immunologischen Reaktionen des Nervensystems oder zu allergischen Komplikationen der Haut und der Atemwege bis hin zu schwersten allergischen Reaktionen kommen.

### Wann sollte besser nicht geimpft werden?

Wenn Sie derzeit krank sind, sollten Sie frühestens zwei Wochen nach der Genesung geimpft werden.

Bei einer banalen Erkältung kann man sich problemlos impfen lassen. Eine Impfung sollte nicht erfolgen, wenn Sie Allergien gegen Bestandteile des Impfstoffs haben. Im Falle eines angeborenen oder erworbenen Immundefizits sollten Sie Ihren Arzt fragen.

### Ist das Durchmachen einer Krankheit besser?

Nein! Unser Immunsystem kann sowohl nach einer Impfung als auch nach einer durchgemachten Krankheit einen Schutz gegen Krankheitserreger (Antikörper) aufbauen. Das Durchmachen einer Krankheit verbessert nicht die Abwehrkräfte, sondern birgt die Gefahr einer gefährlichen Schädigung durch eine Komplikation.

## Was sollten Kinder und Jugendliche wissen?

Vorsorgeuntersuchungen und Impfungen sind für einen guten Start in das Leben wichtig. Daher sollte der Aufbau des Impfschutzes schon in den ersten Lebenswochen begonnen werden (siehe STIKO-Empfehlungen). Gerade HiB (Auslöser von Epiglottitis) und Keuchhusten können bei Säuglingen schwer verlaufen. Jugendliche sollten nicht vergessen ihren Impfschutz aufzufrischen oder zu vervollständigen. Nur wenige Impfungen schützen länger als zehn Jahre!

**Etliche Krankheiten verlaufen im Erwachsenenalter schwerer als in der Kindheit. Daher sind Impfungen auch im Erwachsenenalter wichtig!**

## Gerade Jugendliche sind gefährdet sich an Hepatitis B anzustecken!

25 Prozent der Neuinfizierten sind zwischen 15 und 25 Jahren alt. Hepatitis B wird hauptsächlich sexuell übertragen. Schon geringe Infektionsdosen genügen für eine Ansteckung. Hepatitis B ist 100-mal ansteckender als HIV!

## Jugendliche können bis zum vollendeten 18. Lebensjahr kostenfrei von der Impfung gegen Hepatitis B profitieren!

Auch schon über kleine Wunden kann es zu einer Ansteckung kommen. Selbst beim gemeinsamen Gebrauch von Zahnbürsten, Rasierklingen, durch Tätowieren und Piercen kann das Virus übertragen werden. Dabei sind die akuten Krankheitszeichen mit Gelbfärbung der Haut, Müdigkeit, Abgeschlagenheit, nur die kleineren Übel. Schwerwiegend sind die chronischen Verläufe der Hepatitis B, mit lebenslanger Ansteckungsfähigkeit, Schrumpfung der Leber und Leberkrebs.

## Erwachsene sind nie zu alt für „Kinderkrankheiten“!

Mit zunehmendem Alter wird gerne die Auffrischung des Impfschutzes „vergessen“. Bei vielen Erwachsenen liegt die letzte Impfung schon mehr als zehn Jahre zurück. Insbesondere gegen Tetanus und Diphtherie sollte alle zehn Jahre geimpft werden. Sofern ihr Immunsystem durch chronische Erkrankungen wie, z. B. Zuckerkrankheit, Leber- Lungen-, Nieren- oder Herz-Kreislaufkrankheiten geschwächt ist, sollten Sie sich darüber hinaus gegen Grippe und Pneumokokken impfen lassen, weil diese Infektionen bei Erwachsenen schwerer als bei Kindern verlaufen.

## Brauche ich Impfungen für meine Reise?

Ja. Etwa 40 Millionen Bundesbürger verreisen jährlich auch zu fernen Reisezielen. Bereits rund ums Mittelmeer drohen vermehrt Gesundheitsrisiken z. B. durch Hepatitis A, Typhus und Malaria. Der Basisschutz, der für zu Hause empfohlen wird, gilt erst recht auf Reisen.

Besondere Risiken drohen beim Aufenthalt in subtropischen und tropischen Ländern (Afrika, Südamerika, Asien) z. B. Cholera, Gelbfieber, Dengue-Fieber, japanische Enzephalitis, Meningokokken-Meningitis, Typhus, etc). Daher sollten Sie vor jeder Reise Ihren Impfschutz überprüfen. **Vor einer Reise in subtropische und tropische Länder sollten Sie sich von einem reisemedizinisch erfahrenen Arzt beraten lassen.**

## Wo bekomme ich eine Gelbfieber-Impfung?

Die Gelbfieberimpfung erhalten Sie nur an ausgewiesenen Gelbfieber-Impfstellen. Beachten Sie, dass insbesondere vor und nach der Gelbfieber-Impfung zeitliche Abstände zu anderen Impfungen einzuhalten sind. Ihr individueller Impfplan sollte dies berücksichtigen! Eine Gelbfieber-Impfung ist im internationalen Reiseverkehr ab dem 10. Tag nach der Impfung für zehn Jahre gültig. **Am besten, Sie wenden sich mind. sechs Wochen vor Reiseantritt an eine „Gelbfieber-Impfstelle“.**

## Last Minute – ist es für eine Impfung jetzt zu spät?

Nein! **Selbst auf den „letzten Drücker“ können Kurzentschlossene ihren Impfschutz gegen Tetanus-Diphtherie, Polio auffrischen lassen und noch einen wirksamen Aktiv-Schutz vor Hepatitis A bekommen.**

Mit weniger sollten Sie sich nicht zufrieden geben!

## Kinder auf Reisen:

Für Kinder sind Impfungen besonders wichtig, da sie ihr Verhalten nicht den Infektionsgefahren am Reiseziel anpassen können. Die meisten Reise-Impfungen stehen für Kinder ab dem 7. Lebensmonat zur Verfügung. Je nach Urlaubsland sind neben den Routineimpfungen auch Impfungen z. B. gegen Gelbfieber, Hepatitis A, Typhus und Meningokokken erforderlich.

**Grundsätzlich sollten sich Eltern überlegen, ob Sie ihren Säugling oder ihr Kleinkind den Strapazen einer mehrstündigen Fernreise und den gesundheitlichen Belastungen eines Aufenthalts in Risiken der Tropen aussetzen wollen.**

## Schützen Sie Ihr Kind nicht weniger als sich selbst!

### Hier erfahren Sie mehr:

[Hier](#) [Informationsangebot des Robert Koch Instituts \(RKI\) zum Thema impfen](#)

[Hier](#) [Empfehlungen der Ständigen Impfkommision \(STIKO\)](#)

[Hier](#) [zum Impfkalender für Säuglinge, Kinder, Jugendliche und Erwachsene](#)

[Hier](#) [Impfen: Eine wirkungsvolle Vorbeugemaßnahme](#)

[Hier](#) [Impfempfehlungen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung \(BZgA\)](#)

[Hier](#) [geht`s zu Informationen des Paul-Ehrlich-Instituts \(PEI\) zu Impfstoffen und Impfungen](#)

[Hier](#) [Die Landesarbeitsgemeinschaft \(LAGI\) Impfen](#)

Ihr Gesundheitsamt im Landkreis Augsburg -Gelbfieberimpfstelle-

Prinzregentenplatz 4 · 86150 Augsburg · Tel: 0821-3102-2101 · mailto: [gesundheitsamt@lra-a.bayern.de](mailto:gesundheitsamt@lra-a.bayern.de) aktualisiert am: 30.05.2017

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7:30 - 12:30 Uhr, donnerstags zusätzlich 14:00 - 17:30 Uhr © Text und Fotos Gesundheitsamt Landkreis Augsburg